

8. BEZAHLBAR WOHNEN - OHNE BETONWÜSTEN!

Bezahlbarer Wohnraum ist wichtig – aber er darf nicht zulasten unserer Lebensqualität entstehen. Wir lehnen die Bebauung von Grünflächen und die Nachverdichtung von Innenhöfen ab. Neubauten müssen zur bestehenden Infrastruktur passen und den Charakter unserer Kieze erhalten.

Wohnungsbau darf nicht bedeuten, dass Grünflächen verschwinden und Schulen, Kitas, Ärzte und der Verkehr weiter überlastet werden. Wer neue Wohnungen baut, muss auch für ausreichend Infrastruktur sorgen. Wir setzen auf maßvollen Wohnungsbau, die Nutzung von Leerständen und Dachaufstockungen sowie die Förderung von Wohneigentum für Familien und alteingesessene Bezirksbewohner.

Unser Tempelhof-Schöneberg soll lebenswert bleiben – mit bezahlbarem Wohnraum, ausreichend Grünflächen und gewachsenen Nachbarschaften, in denen man auch in Zukunft gerne lebt.

**AM 20.09.
AfD
WÄHLEN!**

9. DER BÜRGER ENTSCHEIDET!

Politik muss wieder den Menschen dienen. Wir stehen für echte Bürgerbeteiligung, transparente Entscheidungen und den Respekt vor Volksentscheiden. Wer den Bürgerwillen missachtet, beschädigt unsere Demokratie. Die Bürger wissen am besten, was ihrem Kiez guttut. Deshalb wollen wir mehr Transparenz und eine Verwaltung, die für die Menschen arbeitet – nicht an ihnen vorbei.

10. MITTELSTAND UND KIEZE STÄRKEN!

Unsere Einkaufsstraßen und Betriebe sind das Herz des Bezirks. Wir wollen weniger Bürokratie, schnellere Genehmigungen und eine aktive Wirtschaftspolitik für Handwerk, Einzelhandel und die vielen kleinen Unternehmen in Tempelhof-Schöneberg. Wer Arbeitsplätze schafft und Verantwortung übernimmt, verdient Unterstützung statt neuer Hürden. Ein starker Mittelstand sorgt für lebendige Kieze und wirtschaftliche Stabilität.

WÄHLEN SIE AM 20. SEPTEMBER DIE AfD!

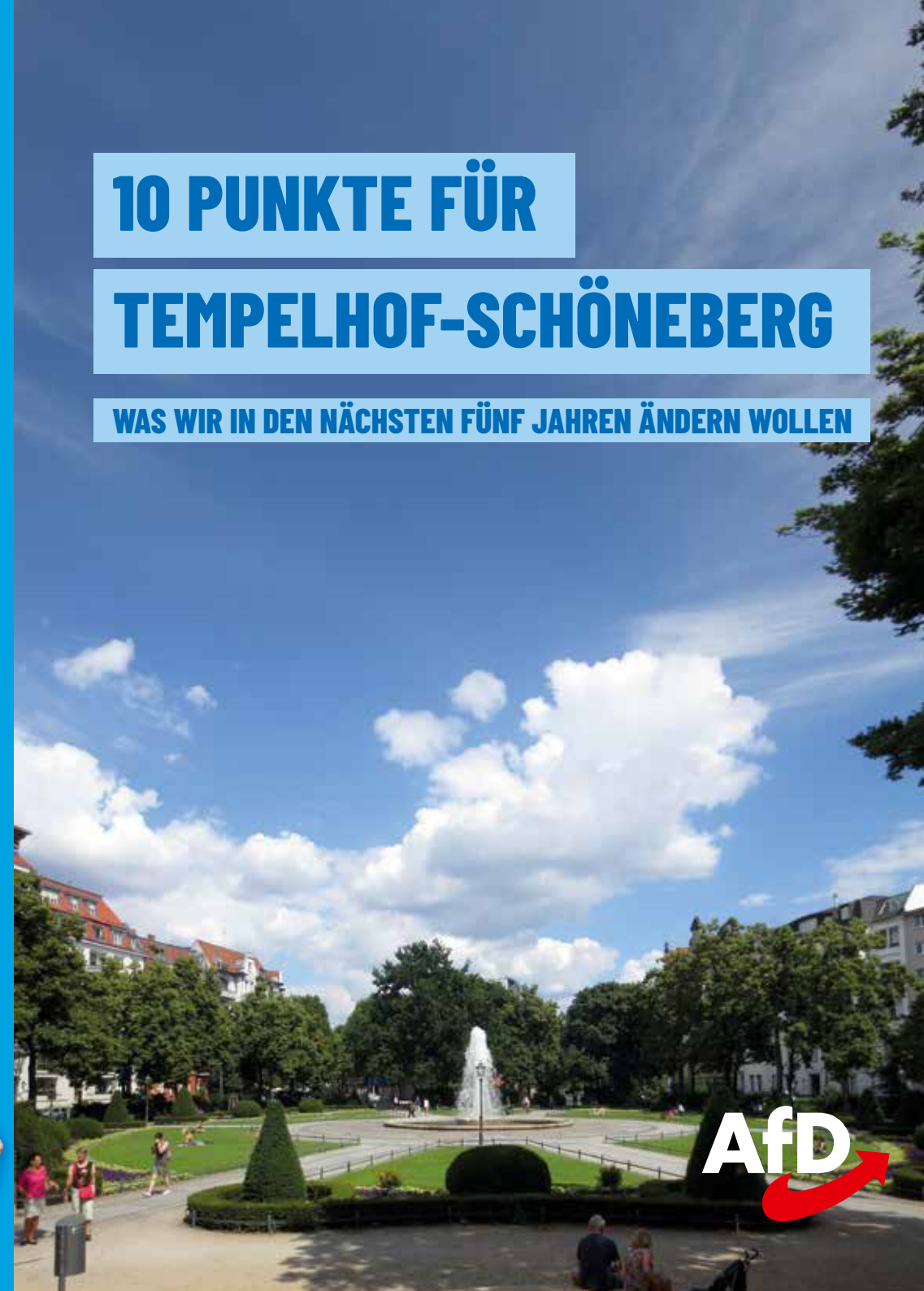
- ✓ **SICHER LEBEN**
- ✓ **BEZAHLBAR WOHNEN**
- ✓ **BÜRGERNAH ENTSCHEIDEN**



Politische Werbung | Herausgeber: AfD Bezirksverband Tempelhof-Schöneberg
V.i.S.d.P.: Karl-Heinz Turban, Alternative für Deutschland, Berlin Tempelhof-Schöneberg, 13435 Berlin, Eichthorster Weg 80

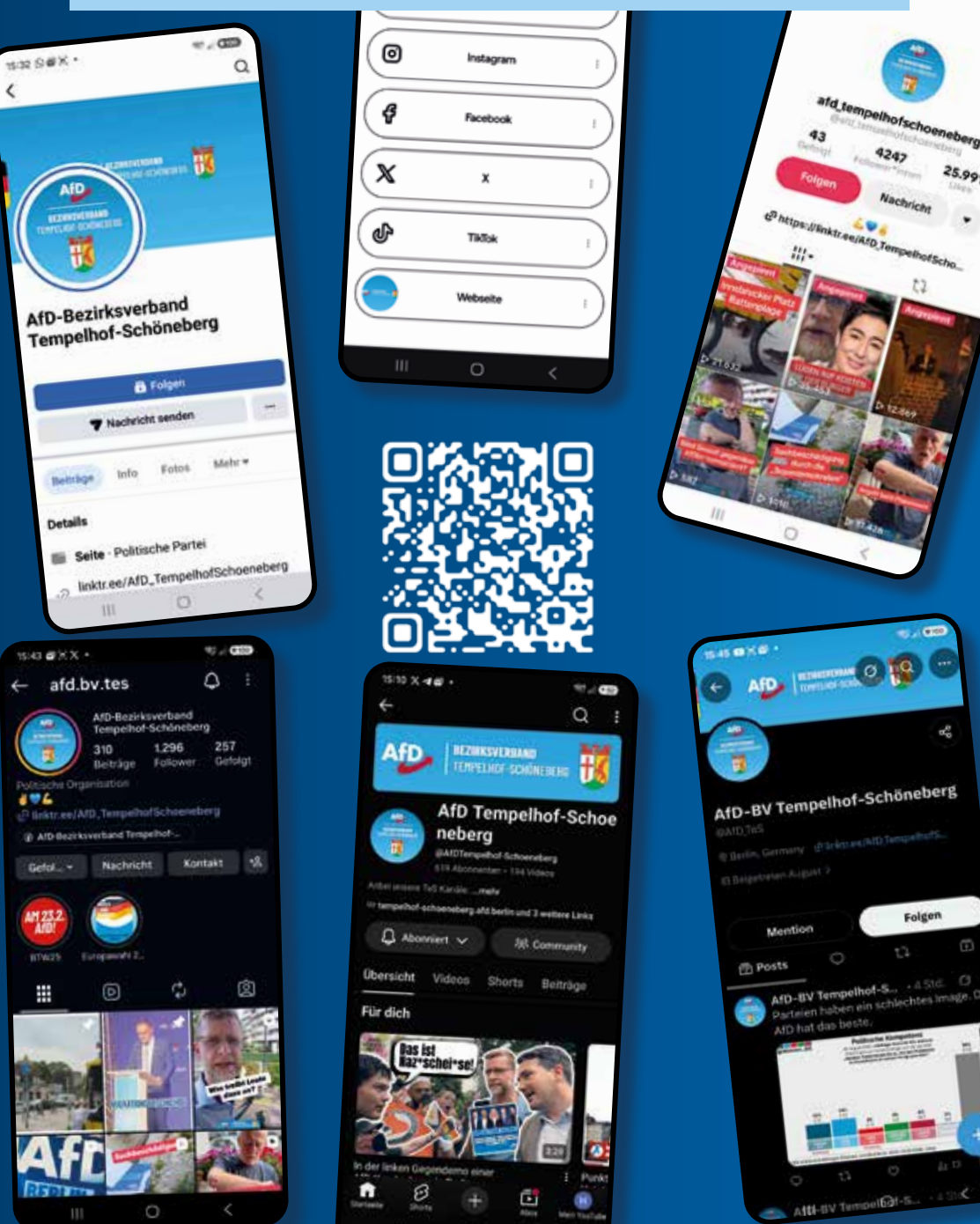
10 PUNKTE FÜR TEMPELHOF-SCHÖNEBERG

WAS WIR IN DEN NÄCHSTEN FÜNF JAHREN ÄNDERN WOLLEN



AfD

STARK AUF SOCIAL MEDIA



1. TEMPELHOF-SCHÖNEBERG MUSS WIEDER SICHER WERDEN

Wir wollen mehr Polizei und Ordnungsamt, konsequentes Vorgehen gegen Drogenhandel, Clan-Kriminalität und Straßenprostitution. Parks, Spielplätze und Bahnhöfe dürfen keine Angsträume sein. Sicherheit ist die Grundlage für Lebensqualität in unserem Bezirk. Wer abends nach Hause kommt oder seine Kinder zum Spielplatz begleitet, muss sich darauf verlassen können, dass Ordnung und Sicherheit selbstverständlich sind.

5. SICHERE UND LEISTUNGSFÄHIGE SCHULEN

Unsere Kinder haben ein Recht auf gute Bildung. Schulen müssen sichere Orte sein – frei von Gewalt, Drogen und ideologischer Bevormundung. Marode Schulgebäude gehören saniert und Leistung muss wieder gefördert werden. Bildung ist der Schlüssel für die Zukunft unserer Kinder. Deshalb wollen wir sichere Schulen, moderne Ausstattung und die gezielte Förderung von Begabungen und Talenten.

2. TEMPELHOFFER FELD BLEIBT FREI!

Der Volksentscheid gilt! Das Tempelhofer Feld gehört den Berlinern und darf nicht gegen ihren Willen bebaut werden. Wir stehen für den Erhalt dieser einzigartigen Freifläche und für Wohnungsbau dort, wo er sinnvoll und verträglich möglich ist. Das Tempelhofer Feld ist Naherholungsgebiet, Kaltluftschneise und ein Stück Berliner Identität. Der Bürgerwille darf nicht durch politische Hinterzimmerentscheidungen ausgehebelt werden.

6. GESUNDHEITSVORSORGE ERHALTEN!

Das Wenckebach-Klinikum darf nicht weiter abgewickelt werden. Haus- und Fachärzte fehlen bereits heute besonders im Süden des Bezirks. Wir kämpfen für eine wohnortnahe und verlässliche Gesundheitsversorgung für alle Generationen. Niemand sollte wochenlang auf einen Arzttermin warten oder weite Wege in Kauf nehmen müssen. Gesundheit ist keine Nebensache, sondern Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge.

3. SCHLUSS MIT STAU UND DAUERBAUSTELLEN

Dauerstaus auf dem Tempelhofer Damm und jahrelange Baustellen sind kein Naturgesetz. Wir fordern eine bessere Baustellenkoordination, funktionierende Verkehrswege und eine Verkehrspolitik mit gesundem Menschenverstand statt ideologischer Verbote. Straßen müssen für alle Verkehrsteilnehmer funktionieren – für Autofahrer, Fußgänger, Radfahrer und den Wirtschaftsverkehr gleichermaßen. Unser Bezirk braucht wieder Mobilität statt Stillstand.

7. FAMILIEN VERDIENEN UNSERE UNTERSTÜTZUNG

Familien sind das Fundament unserer Gesellschaft. Wir wollen mehr Kitaplätze dort, wo sie fehlen, sichere Spielplätze, familienfreundliche Freizeitangebote und die schnelle Wiedereröffnung des Stadtbades Schöneberg. Familien brauchen einen Bezirk, der sie unterstützt und nicht zusätzlich belastet. Gute Rahmenbedingungen für Familien bedeuten zugleich eine lebenswerte Zukunft für unseren Bezirk.

4. UNSER BEZIRK HAT SEINE GRENZE

Tempelhof-Schöneberg trägt bereits heute eine überdurchschnittlich hohe Last bei der Unterbringung von Flüchtlingen. Schulen, Kitas und die soziale Infrastruktur stoßen an ihre Grenzen. Wir sagen: Keine weiteren Flüchtlingsunterkünfte in unserem Bezirk! Die vorhandenen Kapazitäten müssen fair auf alle Berliner Bezirke verteilt werden. Politik muss sich wieder zuerst an den Bedürfnissen der Bürger orientieren, die hier leben.